

Freischießen begleitet Familie Nolte seit Generationen

Schon sein Vater war dabei, nun machen die Enkel mit: Manfred Nolte spricht über Familientradition, Heimatgefühl und seine Zeit als Schützenkönig

VON TOBIAS WELZ

Wennigsen. Drei Generationen, bald vier: Das Historische Freischießen in Wennigsen begleitet die Familie Nolte seit Jahrzehnten. Schon sein Vater war als Adjutant dabei, sein Bruder wurde Vizemajestät, nun stehen erstmals auch die Enkel in den Reihen. Zum Ende seiner dreijährigen Amtszeit blickt Schützenkönig Manfred Nolte auf besondere Momente zurück und spricht über Familientradition, Heimatgefühl und die Faszination des Freischießens.

Herr Nolte, auf welchen Moment freuen Sie sich in diesem Jahr besonders?

Manfred Nolte: Ganz besonders auf das traditionelle Fahnen-schwenken. Als ehemaliges Mitglied der Bataillonskapelle bekomme ich beim Schwenkelied, dem Menuett von Mozart, jedes Mal Gänsehaut. Außerdem freue ich mich auf die Paraden, die Pferde und Kutschen sowie die Begegnungen mit den Menschen am Straßenrand und auf dem Festplatz.

Wer ist Manfred Nolte außerhalb des Freischießens?

Ich lebe seit fast 70 Jahren in Wennigsen. Beruflich war ich Jurist und Ministerialrat, heute arbeite ich im Ruhestand noch als Dozent. Vor allem aber bin ich aber Familienmensch. Ich bin

seit 1979 mit meiner Königin Elisabeth verheiratet, habe zwei Töchter und vier Enkelkinder. Besonders stolz bin ich darauf, dass meine beiden ältesten Enkel in diesem Jahr erstmals aktiv beim Freischießen dabei sind. Und die beiden Jüngsten fragen schon, wann sie endlich auch mitmachen dürfen.

Was bedeutet Ihnen das Historische Freischießen persönlich?

Für mich ist das Freischießen vor allem Familiengeschichte und Tradition. Schon mein Vater war nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft als Adjutant dabei. Mein Bruder war später Kriegsminister und Vizemajestät. Ich selbst habe 1973 erstmals als Musiker in der Bataillonskapelle teilgenommen und bin seit Jahrzehnten mit dem Fest verbunden. Gleichzeitig steht das Freischießen für Heimatgefühl und Gemeinschaft. Es ist beeindruckend, wie Jung und Alt eingebunden werden und wie groß die Beteiligung im Ort ist. Gerade weil das Fest nur alle drei Jahre stattfindet, ist die Vorfreude jedes Mal besonders groß.

Welche Aufgaben hat ein Schützenkönig eigentlich?

Die wichtigste Aufgabe besteht darin, dazu beizutragen, dass das nächste Freischießen wie-



Manfred Nolte lebt seit fast 70 Jahren in Wennigsen, hier salutiert er vor seiner Schützenscheibe. PRIVAT



Manfred Noltens Enkelkinder Jannis (10, von links), Max (18), Ole (16) und Lina (7) sehen ihre Zukunft wie der Großvater in der Garde Weiß. FOTO: PRIVAT

der stattfinden kann. Es braucht viele engagierte Menschen, die Verantwortung übernehmen und Posten besetzen. Darüber hinaus laufen bereits lange vor dem Fest zahlreiche Vorbereitungen. Während der Festtage selbst repräsentieren wir gemeinsam mit vielen anderen Aktiven die Schützengesellschaft und das Historische Freischießen.

Wie fühlt es sich an, als Majestät im Mittelpunkt zu stehen?

Als ehemaliger Hauptmann der Garde Weiß war ich zwar schon vorher eine sichtbare Figur beim Freischießen, aber als Majestät ist die Aufmerksamkeit natürlich noch einmal etwas Besonderes.

Erinnern Sie sich noch an den Moment, als feststand, dass Sie Schützenkönig sind?

Natürlich. Ich war sehr glücklich und auch stolz auf das Ergebnis. Meine Freude bei der Proklamation konnte vermutlich jeder sehen. Das ist ein Moment, den ich nie vergessen werde.

Welche Momente sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Da gibt es einige. Unvergesslich bleibt natürlich die Proklamation im Juni 2023 und die Feier danach, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Sehr emotional war auch die Teilnahme am Schützenausmarsch in Hannover, als uns am Hauptbahnhof ein

Spalier von Gardisten aller Gärten erwartete. Darüber hinaus denke ich gern an das Anbringen der Königsscheibe, das Königessen und die vielen Begegnungen bei Veranstaltungen in den vergangenen drei Jahren zurück.

Was bleibt, wenn Ihre Amtszeit endet?

Ich werde die Arbeit im Generalstab vermissen. Besonders stolz bin ich auf das Engagement meiner Familie, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt hat. Mein besonderer Dank gilt meiner Ehefrau. Ohne diesen Rückhalt wäre vieles nicht möglich gewesen.

Dachdeckermeister Winkelmann **SOFORTSERVICE**
 Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!



Nur eines von vielen Projekten: Die Gemeinde Wennigsen lässt derzeit eine neue Mensa für die KGS errichten. ASTRID KÖHLER

Wennigsen erhält 4,6 Millionen Euro vom Bund

Wennigsen. Die Gemeinde Wennigsen kann sich über Geld aus Berlin freuen: Die Bundesregierung will den Städten und Gemeinden in den nächsten Jahren 9,4 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ zur Verfügung stellen. Auf Wennigsen sollen davon 4,6 Millionen Euro entfallen, wie die Gemeindeverwaltung bestätigt.

Für welche Projekte das Geld konkret verwendet wird, steht noch nicht fest. „Die abschließende Entscheidung über die Verwendung ist noch nicht getroffen worden“, heißt es auf Nachfrage im Rathaus. Und weiter: „Sie hängt maßgeblich von den Vorgaben und Rahmenbedingungen des Fördermittelbescheides ab, der derzeit noch nicht vorliegt.“

Zahlreiche Projekte stehen an

Gut gebrauchen kann Wennigsen das Geld auf jeden Fall: Zu den großen anstehenden Projekten zählen Neubauten und Modernisierungen von Grundschulen und Sporthallen. Aktuell läuft der Bau der neuen KGS-Mensa. Perspektivisch kommen laut Gemeindeverwaltung auch eine weitere Kita in Bredenbeck sowie Investitionen in Feuerwehren, Straßen, Wege und andere öffentliche Einrichtungen auf die Gemeinde zu.

Mit marmornen Bürgersteigen ist in Wennigsen somit nicht

zu rechnen. „Es werden nur die absolut notwendigen Investitionsmaßnahmen umgesetzt“, versichert die Verwaltung. Dabei handle es sich „ausschließlich um Pflichtaufgaben“.

Zur Sanierung des Haushalts tragen die Mittel tatsächlich nur sehr begrenzt bei: Allein im laufenden Haushaltsjahr plant die Gemeinde 29 Millionen Euro an Investitionen ein – alle kreditfinanziert. Seit 2011 konnte Wennigsen nur in einem einzigen Haushaltsjahr einen positiven Jahresabschluss erzielen.

„Unsere Investitionsbedarfe sind deutlich höher als die jetzt zur Verfügung stehenden Mittel“, sagt denn auch Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD). Aus seiner Sicht müsse deshalb die dauerhafte Finanzierung der Kommunen wieder stärker in den Mittelpunkt rücken. „Das Sondervermögen ist ein wichtiger Beitrag für dringend notwendige Investitionen. Es wird die strukturellen Finanzprobleme der Kommunen nicht lösen“, so Klokemann. Mit dem Geld kann Wennigsen beispielsweise in Schulen, Kitas, Feuerwehrhäuser, Straßen, Sportstätten und in die Digitalisierung investieren. Gefördert werden Projekte im Zeitraum zwischen Anfang 2025 und Ende 2042. Die Bundesregierung hat das Sondervermögen 2025 beschlossen, Ende Mai gab das Land Niedersachsen einen entsprechenden Gesetzesentwurf für die sogenannte Verbandsbeteiligung frei.

Gemeinde plant die Wärmewende

Kommunale Wärmeplanung und Expertenaustausch am 30. Juni im Rathaus

Wennigsen. Die Gemeinde Wennigsen möchte die Wärmewende vor Ort voranbringen und lädt dazu alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 30. Juni, um 18 Uhr im Bürger-saal des Rathauses an der Hauptstraße 1-2 statt.

Im Mittelpunkt des Abends stehen die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung. Die Gemeinde will aufzeigen, wie

die Wärmeversorgung in Zukunft schrittweise auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann. Ziel sei es, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Neben der Vorstellung der Planungen sollen auch konkrete Unterstützungsangebote für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Unternehmen vorgestellt werden. Dazu sind verschiedene Akteure eingeladen,

die bei der Umsetzung der Wärmewende eine wichtige Rolle spielen. Vor Ort werden unter anderem Vertreter der Klimaschutzagentur Region Hannover, lokale Energieeffizienzexperten, das örtliche Handwerk sowie der zuständige Netzbetreiber sein.

Die Energieberater informieren über Möglichkeiten zur energetischen Sanierung, den Einsatz erneuerbarer Heizsysteme sowie über Förderprogramme und deren Beantra-

gung. Im Anschluss an die Präsentationen besteht bei einem kleinen Imbiss die Gelegenheit, mit den Fachleuten ins Gespräch zu kommen und individuelle Fragen zu stellen.

Mit der Veranstaltung möchte die Gemeinde möglichst viele Menschen in den Prozess einbinden. Denn die Wärmewende könne nur gelingen, wenn Kommunen, Unternehmen, Handwerk und Bürger gemeinsam an ihrer Umsetzung arbeiten. (TOW)

www. Gärtnerei - Wilhelm-Blume.de
Ab sofort Sommersparverkauf
Auf alle Blumen & Pflanzen: 25% Rabatt!
 Wennigsen · Argestorfer Str. 11 und Benthe direkt an der B65
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr Sa. 9-14 Uhr

Hüenerberg unser täglich seit 1815
 Unsere Fachgeschäfte in Wennigsen: Hauptstr. 10 Degerserstr. 30
 www.baecerei-huenerberg.de

BEHR
HAUSTECHNIK E.K.
 Inh. Andreas Eberle Wennigsen-Bredenbeck
 T. 05109.565061 behr-haustechnik.de

Podologie Praxis Wennigsen
 Albert-Einstein-Straße 9 30974 Wennigsen (Deister)
 Telefon: 0 51 03-555 97 33
 E-Mail: podologie@gesundheitszentrum-wennigsen.de
 www.gesundheitszentrum-wennigsen.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Tagespflege Wennigsen
 Telefon: 0 51 03-555 95 85
 E-Mail: tagespflege@gesundheitszentrum-wennigsen.de
 www.gesundheitszentrum-wennigsen.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr

Baxmann Hörakustik
 MIT LEIDENSCHAFT RUND UMS OHR

 Baxmann Hörakustik Hauptstraße 10b 30974 Wennigsen (Deister)
 Telefon: 05103/5033811 www.baxmann-hoerakustik.de
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!